

## ... auf einen Blick

### SHV – FORUM GEHIRN e. V., LIS e. V. und GIP

„Der lange Weg zurück ins Leben von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen“

### Tagungsort

Eventpassage  
Kantstr. 8, 10623 Berlin

### Zeit

Samstag, 8. Juni 2013 ab 10:00 Uhr

### Teilnahmegebühr

**30,00 Euro pro Teilnehmer**

Einzel-Mitglieder von SHV - FORUM GEHIRN e. V.  
oder LIS e. V.: Teilnahme kostenfrei

Mitarbeiter der GIP: Teilnahme kostenfrei

Nicht-Mitglieder überweisen die Teilnahmegebühr  
bitte mit dem Vermerk „Fachtag-Berlin“ auf das  
folgende Konto des SHV – FORUM GEHIRN e. V.

Konto-Nr.: 341 553 038

BLZ: 370 502 99

Kreissparkasse Köln

## Anmeldung



### Gesellschaft für medizinische Intensivpflege mbH

Ansprechpartner: Frau Christine Schmidt

Telefon: 030/23 25 8-704

Fax: 030/23 25 8-502

E-mail: [fachtagung@gip-intensivpflege.de](mailto:fachtagung@gip-intensivpflege.de)

Online unter: [www.gip-intensivpflege.de](http://www.gip-intensivpflege.de)

### SelbstHilfeVerband – FORUM GEHIRN e. V. Locked-in-Syndrom e. V.

Ansprechpartner: Dr. Karl-Heinz Pantke

Telefon: 030/34 39 89-75

Fax: 030/34 39 89-73

E-mail: [pantkelis@arcor.de](mailto:pantkelis@arcor.de)

Online unter: [www.locked-in-syndrom.org](http://www.locked-in-syndrom.org)

**Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2013**



### Fachtagung

SHV - FORUM GEHIRN e. V., LIS e. V. und GIP

Der lange Weg zurück ins Leben  
von Menschen mit erworbenen  
Hirnschädigungen (MeH)

8. Juni 2013, Berlin



**GIP**

# Unsere gemeinsame Fachtagung

Am 8. Juni 2013 veranstalten der SHV - FORUM GEHIRN e.V. und der LIS e.V. in Kooperation mit der GIP erstmalig eine gemeinsame Fachtagung. Übergeordnetes Thema der Veranstaltung ist: „Der lange Weg zurück ins Leben von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (MeH)“.

## Für wen ist die Fachtagung gedacht?

Zielgruppe der Tagung sind Menschen mit Schädelhirnverletzungen, Locked-in-Syndrom und anderen neurologischen Erkrankungen. Neben Betroffenen sollen aber auch Angehörige, Pflegekräfte, Therapeuten, Ärzte, Neuropsychologen und Sozialarbeiter angesprochen werden.

## Was ist Ziel der Fachtagung?

Ziel der Fachtagung ist es Wissen zu vermitteln – Wissen darüber, welche Anforderungen sich aus den Einschränkungen von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen ergeben und mit welchen Hilfestellungen man ihnen adäquat begegnen kann. Wichtiges Anliegen der Tagung ist es außerdem einen Erfahrungsaustausch anzuregen und neue Sichtweisen zu vermitteln, die im Umgang mit dem Thema von Nutzen sein können.

# Das Programm

## Uhrzeit

10:00 - 10:30 Uhr

10:30 - 11:00 Uhr

11:00 - 11:45 Uhr

11:45 - 12:15 Uhr

12:15 - 13:00 Uhr

13:00 - 14:00 Uhr

14:00 - 15:15 Uhr

15:15 - 15:45 Uhr

15:45 - 16:15 Uhr

ca. 16:15 Uhr

## Programmpunkt

Begrüßung

Karl-Otto Mackenbach, Vorstand SHV - FORUM GEHIRN e.V.

Dr. Heinz Pantke, Vorsitzender LIS e.V.

Marcus Carrasco-Thiatmar, Geschäftsführer GIP

„Niemand ist alleine krank – die Schädelhirnverletzung als Dauergast in der Familie“

Ursula Pabsch, Dipl.-Pädagogin (Univ.), Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF)

„Das Teilhabegebot für Menschen mit schwerer Hirnschädigung und ihren Angehörigen:

Kommunikation, Beratung, Unterstützung und Nachsorge – von Anfang an!“

Prof. Dr. med. Zieger, Facharzt für Neurochirurgie-Rehabilitationswesen

„Welche Möglichkeiten von ambulanter Versorgung im häuslichen Umfeld und anderen

Wohnformen bestehen, falls diese möglich ist?“

Wolfgang Huber, GIP

„Was kann ICH zur Verbesserung meiner Lebenssituation beitragen?“

Barbara Zimmer-Walbröhl, SHV - FORUM GEHIRN e.V./Gudrun Müller, LIS e.V./Hanna Böhl, GIP

Mittagspause

Workshop 1: „Kinästhetik – Die Fähigkeit, Bewegungen der Körperteile unbewusst zu kontrollieren und zu steuern“

Ilona Jorkowski

Workshop 2: „Verständigung trotz Beeinträchtigung in der Kommunikation“

Mona Samuel, Lehrlogopädin

Workshop 3: „Ambulante neurologische Nachsorge – Die Bewältigung der Folgen von neurologischen Erkrankungen bei der ambulanten Intensivversorgung in der häuslichen Umgebung oder in anderen Wohnformen“

Sven Theinert, GIP

Pause

„Das Recht auf Mitbestimmung oder wer fragt mich bzw. spricht mit mir? – Rechtliche Aspekte zur Rolle des Patienten/Betroffenen“

RA Kerstin Brauner

Schlusswort und Verabschiedung

Karl-Otto Mackenbach/Dr. Heinz Pantke/Wolfgang Huber

